

St. Petersburg am 26 Febr. 1832.

Hochverehrter Herr und Freund!

Ihre Karten, die mir verschiedene junge Leute überbracht haben, deren Wunsch ich nach meinen Kräften zu erfüllen gesucht habe, waren mir sehr werth. Ich weise Ihnen freundschaftlich an, daß ich die Briefe habe, die ich von Ihnen seit langer Zeit nicht erhalten. Heute habe ich Ihnen mehreres zu schreiben, was ich schon längst thun wollte, bieder aber bisher immer daran verhindert wurde. Endlich habe ich die kleinere Sammlung von Münzabdrücken der braven und bescheidenen Monnet, (wie ich, mit allem Rechte, Le Franc und Poissonade in einer anonymen Schrift nennen) ganz vollständig, und wenn Sie solche verlangen, soll sie, einen der ersten 8 Tage nach Erhaltung Ihrer Antwort, an von hier vorsätzlich empfangen, abgehen. Es erwarte also hierüber Ihre gütige Bestimmung. An die

Vermuthlich haben Sie schon von d. Allg. fen. d. Zeitung die Nummern 27, 28, 29 und 30 erhalten. Diese Nummern enthalten meine aufrichtige Rezension von Phaulhrochette's erbärmlichen Monumens inédits. Melden Sie mir doch hierüber Ihre Meinung. In Deutschland hat sie bei einigen Gelehrten, u. zuerst bei Lichst, großen Beifall gefunden. Aber in Paris wird sie am meisten gefallen. Nächstens werden ein paar andere Beurtheilungen neuer Schriften, desselben P.H. von mir aus Licht treten. Jenes Buch hätte ich viel mehr austatten können — allein es war auch so genug — und ich wollte es nicht noch 3 Tage (so viel Zeit hatte ich darauf verwendet) mit diesem Angas-Stall verderben. Ich konnte es um so weniger thun, weil ich jetzt unterbrochen (so viel als Amtsgeschäfte es zulassen) an der Herausgabe vieler Schriften — namentlich nach einander, nicht auf einmal — arbeite, die erscheinen werden, so wie jede fertig wird — in diesem Jahre 3 od. 4, die andern i. d. folgenden Jahren, so lange es die Lebenszeit erlauben wird, den ich habe viel zu antworten, vorbereitet. Etwas Einziges in der jetzigen Literatur in Deutschland — etwas das noch nie da gewesen ist — ist der Weibrauch den die Deutschen Schriftsteller — Kreutzer an der Spitze — den lebenden, in Paris v. sein. Kollegen verschicken, P.H. darbringen. Einige durch Stillenweigen und Ignoriren seiner schändlichen Verstöcke, wie O. Müller u. andere, von denen einige mir die Gründe ihres Verfahrens gemeldet, nämlich damit ihre Herausgaben in Frankreich gelobt u. gekauft werden.

12

Monsieur de Morsperstein
Commissaire d'Etat, Professeur
d'Histoire naturelle au
Musée de Paris

allons verser

